

Mittheilungen der Erdbeben-Commission der
kaiserlichen Akademie der Wissenschaften
in Wien.

IX.

Bericht über die unterirdische Detonation von Melnik in
Böhmen vom 8. April 1898

von

J. N. Woldřich.

(Mit 1 Kartenskizze.)

Am 8. April 1898 begann um 3^h Früh die Erdrutschung einer Bodenfläche von beiläufig 4·5 *ha*, bestehend vorwiegend aus grossen Fragmenten von längst abgestürzten Basaltsäulen und Blöcken am Abhange der Hasenburg, welche dem am Fusse der gleichnamigen, in eine Seehöhe von 414 *m* reichenden Basaltkuppe gelegenen Dorfe Klapé bei Libochovic eine Katastrophe der Vernichtung vieler Häuser bereitete. Die Vorläufer dieser Katastrophe zeigten sich im höchstgelegenen Hause, wie ich an Ort und Stelle erhoben, bereits um die Hälfte des Monates September 1897 in Folge der vorangehenden reichen atmosphärischen Niederschläge in Form eines unterirdischen Geräusches, einer Mauer- und Dachfaltung und im Versiechen eines Baumes. Nach Ablauf des darauffolgenden, zwar niederschlagsarmen, aber feuchten Winters 1897/8 wurde bereits am 19. März 1898 eine Mauerpressung im höchstgelegenen Hause des Dorfes beobachtet. Nachdem am 1. und 2. April 1898 zusammen 30·7 *mm* atmosphärischer Niederschläge gefallen

¹ Vorgelegt in böhmischer Sprache am 9. December 1898 auch der Böhmischem Kaiser Franz Josefs-Akademie der Wissenschaften in Prag.